

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft fed. Senator/-in: Federführendes Amt: Hafen- und Seemannsamt	Beteiligt: Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft Kämmereiamt Zentrale Steuerung	
(HINWEIS: Durch Beschluss Nr. 2022/BV/3800 am 01.03.2023 aufgehoben!) Beschluss zur weiteren Verfahrensweise zur Übertragung des Eigentums der denkmalgeschützten Mühlendammschleuse vom Besitz des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.02.2019	Liegenschafts- und Vergabeausschuss	Vorberatung
21.02.2019	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
21.02.2019	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
27.02.2019	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
06.03.2019	Bürgerschaft	Entscheidung
20.02.2019	Ortsbeirat Stadtmitte (14)	Vorberatung
05.03.2019	Ortsbeirat Brinckmansdorf (15)	Vorberatung
14.02.2019	Kulturausschuss	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Auf Basis der Machbarkeitsstudie „Machbarkeitsstudie über die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des touristischen Boots- und Schiffsverkehrs zwischen Ober- und Unterwarnow einschließlich einer touristischen Basiseinrichtung mit der Einbindung einer funktionstüchtigen Mühlendammschleuse (MDS)“ beschließt die Bürgerschaft folgende Vorgehensweise:

- a) das Einvernehmen zwischen dem Bund (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)), dem Land M-V und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Übertragung einer instandgesetzten Mühlendammschleuse sowie des umliegenden Schleusengeländes samt Immobilien herbeizuführen (Beschluss Nr. 2015/AN/1191),
- b) eine Absicherung und Bestätigung der bisherigen finanziellen Verhandlungsergebnisse mit dem WSA (Kostenbeteiligung etc.) an den Bau- und Planungskosten,
- c) die zielführende weitere Untersuchung und Bewertung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Ausbauvariante (Rahmenparameter festlegen etc.),
- d) die Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen und Weiterentwicklung der Vorzugsvariante / abgestimmten Ausbauvariante,

- e) die Einwerbung von Landesfördermitteln für Planungs- und Ingenieurleistungen sowie Bauleistungen für den Umbau / den Ersatzneubau der Mühlendammschleuse als erlebbares und funktionsfähiges Denkmal entsprechend der Machbarkeitsstudie sowie der im Vorfeld abgestimmten Vorzugsvariante / Ausbauvariante,
- f) Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Nutzungskonzeptes auf der Basis des Uferkonzeptes Oberwarnow, Maßnahmebereich (MB) 13 und der Machbarkeitsstudie MDS.

Beschlussvorschriften:

bereits gefasste Beschlüsse:

Beschlussvorschriften:

§ 22 KV M-V

§ 56 KV M-V

Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock § 4 (2); 5; 6

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Im Vorfeld erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Hafen- und Seemannsamt und dem Verein Mühlendammschleuse e. V. bei der Ausgestaltung der Beschlussvorlage. Die Ergebnisse wurden mittels einer Synopse dargestellt. Anschließend erfolgte nach Klärung des Sachverhaltes eine Stellungnahme vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft zu den in der Synopse dargestellten Inhalten und Abweichungen zum Amtsentwurf. Diese Erkenntnisse wurden eingearbeitet.

Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Mühlendammschleuse (MDS) wurde Ende des Jahres 2018 zum Abschluss gebracht. In regelmäßigen Abständen fanden Arbeitstreffen mit stetiger Beteiligung von Ämtern und Vereinen statt.

Folgende Institutionen wurden zu den Arbeitstreffen / Arbeitskreisen eingeladen:

- Verein Mühlendammschleuse e.V.,
- Amt für Stadtgrün; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft; Amt für Umweltschutz; Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg,
- Tourismuszentrale Rostock,
- Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund (WSA Stralsund).

Ergänzend wurden der Ortsbeirat Stadtmitte (14) (am 12.09.2018); der Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (am 04.10.2018); die Bürgerschaft (am 17.10.2018) sowie der Kulturausschuss (am 18.10.2018) anhand einer Informationsvorlage (Nr. 2018/IV/3966) und (2018/IV/4000 (Ergänzung)) über den Sachstand zur Machbarkeitsstudie MDS informiert.

Zusätzlich erfolgten Gespräche mit dem WSA-Stralsund bezüglich der Übernahme der Mühlendammschleuse, welche auch im Gesamtkonzept zur Übernahme der Wasserstraße (Warnow) von Geinitzbrücke bis zur Trennlinie Fähranleger Kabutzenhof und Fähranleger Gehlsdorf enthalten ist. Eine Übertragung des Eigentums kann nur vom Bund an das Land und anschließend an die Hanse- und Universitätsstadt erfolgen.

Die Studie sollte eine Entscheidung herbeiführen, inwieweit es sich wirtschaftlich trägt, einen Schleusenbetrieb in das touristische Gesamtkonzept der Warnowschifffahrt einzuordnen.

Folgende drei Varianten wurden in Zusammenarbeit mit den Trägern öffentlicher

Belange erarbeitet und im Rahmen der Machbarkeitsstudie miteinander verglichen:

Ausbauvariante I Instandsetzung (automatischer Schleusenbetrieb)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">□ uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit für die muskelbetriebene Sport- und Freizeitschiffahrt□ motorisierte, auch größere Boote bzw. Fahrgastschiffe können die Schleuse nutzen (nur bis Bahnbrücke)□ ein Mehrwert für die Fahrgastschiffahrt ist gegeben, aber aufgrund von Befahrungsrestriktionen nicht zu überschätzen (Höhenbegrenzung)□ größtmögliche Schleusenkapazität□ Erlebbarkeit der historischen Schleuse durch Bau eines Sichtfensters (direkter Blick auf die historische Schleuse) für Besucher	<ul style="list-style-type: none">□ kein Vorhafen unterhalb der Schleuse, d.h. dort auch keine zusätzliche Aufenthaltsqualität□ höhere Investitionskosten als Variante II□ höherer Erhaltungsaufwand sowie höhere Betriebskosten

Ausbauvariante II Sportbootbetrieb (manueller Schleusenbetrieb)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">□ geringere Investitionskosten gegenüber Variante I□ manueller Schleusenbetrieb führt zu geringeren laufenden Kosten als die automatische Schleusung der Variante I□ Erlebbarkeit der historischen Schleuse durch Bau eines Sichtfensters (direkter Blick auf die historische Schleuse) für Besucher□ Schleusen-Überquerung an zwei Stellen, Steigerung der Verweildauer und der Attraktivität der Schleuse als Besucherziel□ kürzere Schleusenkammerlänge, hierdurch Bau eines Vorhafens unterhalb der Schleuse möglich. Dort kann die direkte Möglichkeit eines unmittelbaren Wasserzuganges entstehen. Dieses führt zu einer Steigerung der Attraktivität der MDS, z.B. als Picknick Ausflugsziel	<ul style="list-style-type: none">□ kleinere Abmessungen der Schleusenkammer. Daher gegenüber Ausbauvariante I begrenzte Passage für größere Boote oder Fahrgastschiffe zusätzlich zur Höhenbegrenzung (Nutzung nur bis Höhe Bahnbrücke möglich)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">□ geringste Ausbaurkosten□ geringste wiederkehrende Folgekosten im Vergleich zu Ausbauvariante I und II	<ul style="list-style-type: none">□ keine Schleusenfunktion□ Boots-Schleppliftbetrieb (muskelbetriebene Sportboote) und Fischtreppe ohne touristisches Entwicklungspotenzial□ kein Ausflugsziel, keine Erlebbarkeit der MDS als lebendiges Denkmal□ dauerhaft keine Boots- oder Fahrgastschiffahrt im (beschränkten) Schleusenoberwasserbereich der Warnow möglich□ keine Freisetzung touristischer Nutzen und Synergien

Im Zuge der Erstellung wurden verschiedene technische Untersuchungen, Planungen und Analysen erarbeitet und abschließend in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung miteinander verglichen und ausgewertet. Die getroffenen Annahmen sowie daraus gezogene Schlüsse können der Machbarkeitsstudie entnommen werden; siehe Anlage Informationsvorlage (Nr. 2018/IV/3966) und (2018/IV/4000 (Ergänzung)).

Die Aspekte des Denkmalschutzes (die Schleuse steht unter Denkmalschutz), des Naturschutzes (die Oberwarnow ist Naturschutzgebiet), des Wasserschutzes (die Warnow ist Trinkwassereinzugsgebiet) und die touristisch-wirtschaftlichen Aspekte standen im Mittelpunkt.

Im Zuge der Untersuchung des touristischen Potentials der MDS wurden auch touristische Nutzungen wie Paddeln u. Rudern, Fahrgastschiffahrt, Fahrradtourismus etc. auf der Oberwarnow untersucht. Die Analyse der Zielgruppen und Potentiale zeigte, dass keine erfolgsversprechenden Ansatzpunkte zur Förderung des Tourismus an der Warnow mit einem besonderen Angebot am Standort MDS bestehen.

Es wurde aber auch aufgezeigt, dass andere Zielgruppen für touristische Angebote bereitstehen und erfolgreich angesprochen werden können. Es wird davon ausgegangen, dass eine touristische Nutzung am Standort MDS, auch trotz der vorherrschenden Rahmenbedingungen und Restriktionen (Lage in der Trinkwasserschutzzone II), grundsätzlich möglich bzw. nicht ausgeschlossen ist.

Die Praxis zeigt, dass eine intensive Freizeitnutzung in unmittelbarer Umgebung stattfindet.

Im Fazit der Machbarkeitsstudie unter Einbeziehung aller betrachteten Aspekte (Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserschutz und die touristisch-wirtschaftlichen Aspekte), wird durch den Gutachter empfohlen, eine zielführende Weiterentwicklung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Vorzugsvariante in Verbindung mit dem touristischen Konzept der Entwicklung der MDS zum Erlebnis-Standort, unter Einbeziehung in die künftigen Tourismuskonzepte „Grüne Stadt am Wasser“ und „Fahrradtourismus“, zu realisieren. Damit wird nicht nur eine angemessene touristische Nachfrage am Standort MDS erzielt, sondern auch ein relevanter Beitrag zur Förderung des Tourismus in Rostock und Umgebung erreicht.

Im Zuge der weiteren Bearbeitung und in Erwartung eines positiven Beschlusses wird durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock der Antrag auf Gewährung von Landesfördermitteln für Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Da zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Planungen vorliegen, kann eine Abschätzung mittels konkreten Zahlen für die finanziellen Mittel / Auswirkungen nicht vorgenommen werden. Mit Sicherheit kann aber gesagt werden, dass bei einer Übertragung der Schleuse Folgekosten auf die Hanse- und Universitätsstadt zukommen werden. Wenn diesbezüglich mehr Informationen vorliegen, werden diese in einer gesonderten / abschließenden Beschlussvorlage der Bürgerschaft zur erneuten Abstimmung vorgelegt.

Der Machbarkeitsstudie können Annahmen zu den möglichen finanziellen Auswirkungen entnommen werden. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die verwendeten Zahlen auf Annahmen beruhen und für eine Budgetierung nicht geeignet sind (keine belastbaren Zahlen).

Gegenwärtig wurde durch das WSA-Stralsund signalisiert, dass eine vollständig instandgesetzte Schleuse nicht an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock übergeben werden kann. Folgende zwei Varianten werden durch das WSA in Betracht gezogen:

Variante 1: 100% Kostenübernahme bei Verfüllung der MDS (entspricht der Ausbauvariante III der Machbarkeitsstudie)
--> Dies widerspricht aber dem in der Bürgerschaft angenommenen Beschluss (Beschluss Nr.: 2015/AN/1191) zum Erhalt der MDS

Variante 2: 50%ige Kostenbeteiligung an den Bau- und Planungskosten

Nachfolgend eine Zusammenstellung der mögl. finanziellen Auswirkungen:

Teilhaushalt: 83

Investition

- Investitionszuwendungen aus Fördermitteln;
- mögl. Investitionszuwendungen des Wasser- und Schifffahrtsamtes (Beteiligung an den Kosten - verhandelbar);
- Planungsleistungen (Teile der VP, GP, AP);
- Auszahlung für Baumaßnahme (Herstellungskosten)

Aufwendungen

- Aufwendungen für die Unterhaltung von Hafenanlagen u. Wasserstraßen;
- Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Beräumung etc.);
- Aufwendungen für die Unterhaltung mit den Gebäuden und Grundstücken verbundenen technischen Anlagen (Verkehrssicherungspflichten etc.);
- Planungsleistungen (EP, Teile der VP);
- Vergütung einschließlich Reisekosten an Sachverständige (Gutachten etc.)

Teilhaushalt: 62

- Kosten für den Erwerb des umliegenden Schleusengeländes samt Immobilien
--> Ein Erwerb der angrenzenden Grundstücke und Liegenschaften hat den Vorteil, dass für spätere Planungen jeglicher Art (Bsp.: späteres touristisches Nutzungskonzept) benötigte Flächen zur Verfügung stehen (späterer Kauf teuer und kompliziert)
- Nebenkosten (Grunderwerbssteuer, Notar- und Vermessungskosten etc.)

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept: keiner

Roland Methling

Eva-Maria Kröger

Anlagen

1	Anlage 1_Synopse BSV Mühlendammschleuse	öffentlich
---	---	------------

Gegenüberstellung der Änderungen (Synopsis) zum Entwurf Beschlussvorlage Mühlendammschleuse

Originaldokument	Überarbeitetes Dokument durch den Mühlendammschleuse Verein
<p>Gegenstand</p> <p>Änderung des Eigentums der denkmalgeschützten Mühlendammschleuse vom Besitz des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock.</p> <p>Entscheidungsvorschlag</p> <p>Auf Basis der Machbarkeitsstudie „Machbarkeitsstudie über die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des touristischen Boots- und Schiffsverkehrs zwischen Ober- und Unterwarnow einschließlich einer touristischen Basiseinrichtung mit der Einbindung einer funktionstüchtigen Mühlendammschleuse (MDS)“ beschließt die Bürgerschaft folgende Vorgehensweise</p> <ol style="list-style-type: none"> Einvernehmen zwischen dem Bund (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)), dem Land M-V und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Übertragung der Mühlendammschleuse sowie des umliegenden Schleusengeländes samt Immobilien herbeizuführen, Absicherung und Bestätigung der bisherigen finanziellen Verhandlungsergebnisse mit dem WSA (Kostenbeteiligung etc.) an den Bau- und Planungskosten, zielführende Weiterentwicklung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Ausbauvariante (Rahmenparametern festlegen etc.), Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen und Weiterentwicklung der Vorzugsvariante / abgestimmten Ausbauvariante, Einwerbung von Landesfördermitteln für Planungs- und Ingenieurleistungen sowie Bauleistungen für den Umbau / den Ersatzneubau der Mühlendammschleuse als erlebbares und 	<p>Gegenstand</p> <p>Änderung des Eigentums der denkmalgeschützten Mühlendammschleuse vom Besitz des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock.</p> <p>Entscheidungsvorschlag</p> <p>Auf Basis der Machbarkeitsstudie „Machbarkeitsstudie über die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des touristischen Boots- und Schiffsverkehrs zwischen Ober- und Unterwarnow einschließlich einer touristischen Basiseinrichtung mit der Einbindung einer funktionstüchtigen Mühlendammschleuse (MDS)“ beschließt die Bürgerschaft folgende Vorgehensweise</p> <ol style="list-style-type: none"> das Einvernehmen zwischen dem Bund (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)), dem Land M-V und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Übertragung der Mühlendammschleuse sowie des umliegenden Schleusengeländes samt Immobilien herbeizuführen, eine Absicherung und Bestätigung der bisherigen finanziellen Verhandlungsergebnisse mit dem WSA (Kostenbeteiligung etc.) an den Bau- und Planungskosten herbeizuführen, die zielführende weitere Untersuchung und Bewertung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Ausbauvariante (Rahmenparametern festlegen etc.), die Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen und Weiterentwicklung der Vorzugsvariante / abgestimmten Ausbauvariante, die Einwerbung von Landesfördermitteln für Planungs- und Ingenieurleistungen sowie Bauleistungen für den Umbau / den Ersatzneubau der

<p>funktionsfähiges Denkmal entsprechend der Machbarkeitsstudie sowie der im Vorfeld abgestimmten Vorzugsvariante / abgestimmte Ausbauvariante,</p> <p>f. städtebauliche Überplanung des Bereiches von „Mühlendamm Brücke“ bis zur „Bleicherstraße“ (Warnowschlösschen),</p> <p>g. Entwicklung eines touristischen Nutzungskonzeptes inkl. Umsetzung und Umsetzung des Uferkonzeptes Mühlendamm Schleuse</p> <p>Begründung</p> <p>Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Mühlendamm Schleuse (MDS) wurde zum Abschluss gebracht In regelmäßigen Abständen fanden Arbeitstreffen mit stetiger Beteiligung von Ämtern und Vereinen statt.</p> <p>Folgende Institutionen wurden zu den Arbeitstreffen / Arbeitskreisen eingeladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mühlendamm Schleusenverein • Amt für Stadtgrün; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft; Amt für Umweltschutz; Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock • Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg • Tourismuszentrale Rostock • Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund 	<p>Mühlendamm Schleuse als erlebbares und funktionsfähiges Denkmal entsprechend der Machbarkeitsstudie sowie der im Vorfeld abgestimmten Vorzugsvariante / abgestimmten Ausbauvariante,</p> <p>f. eine städtebauliche Überplanung des Gebietes begrenzt im Norden durch „Bleicherstraße“ (Warnowschlösschen), im NO durch den Mühlendamm bis an das Weiße Kreuz, im Süden durch die Geinitzbrücke (hier Ende der Bundeswasserstraße I. Ordnung) und im Westen durch das Westufer der Oberwarnow zu veranlassen,</p> <p>g. eine Entwicklung eines touristischen Nutzungskonzeptes unter Berücksichtigung und planerischer Sicherung der historisch bestehenden Siedlungsstrukturen in Anlehnung und Erweiterung des beschlossenen Uferkonzeptes; Änderung F-Plan (unter Einbeziehung Touristikstandort MDS, der Gärten, Wochenend- und Bootshäuser) und die Aufstellung eines B-Plans zu veranlassen.</p> <p>Begründung</p> <p>Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Mühlendamm Schleuse (MDS) wurde zum Abschluss gebracht In regelmäßigen Abständen fanden Arbeitstreffen mit stetiger Beteiligung von Ämtern und Vereinen statt.</p> <p>Folgende Institutionen wurden zu den Arbeitstreffen / Arbeitskreisen eingeladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mühlendamm Schleusenverein • Amt für Stadtgrün; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft; Amt für Umweltschutz; Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock • Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg • Tourismuszentrale Rostock • Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund
---	---

<p>Ergänzend wurden der Finanzausschuss (am 23.08.2018), der Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (am 04.10.2018), der Ortsbeirat (am 12.09.2018) sowie die Bürgerschaft (am 17.10.2018) anhand einer Informationsvorlage (Nr. 2018/IV/3966) über den Sachstand zur Machbarkeitsstudie MDS informiert.</p> <p>Die Studie sollte eine Entscheidung herbeiführen, inwieweit es sich wirtschaftlich trägt, einen Schleusenbetrieb in das touristische Gesamtkonzept der Warnowschiffahrt einzuordnen. Die Aspekte des Denkmalschutzes (die Schleuse steht unter Denkmalschutz), des Naturschutzes (die Oberwarnow ist Naturschutzgebiet), des Wasserschutzes (die Warnow ist Trinkwassereinzugsgebiet) und die touristisch – wirtschaftlichen Aspekte standen im Mittelpunkt der Studie.</p> <p>Im Zuge der Erstellung der Studie wurden verschiedene technische Untersuchungen, Planungen und Analysen erarbeitet und abschließend in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung miteinander verglichen und ausgewertet.</p> <p>Folgende drei Varianten wurden in Zusammenarbeit mit den Trägern öffentlicher Belange erarbeitet und im Rahmen der Machbarkeitsstudie miteinander verglichen:</p> <table border="0"> <tr> <td><u>Variante I</u></td><td>Instandsetzung</td></tr> <tr> <td>scher Schleusenbetrieb)</td><td>(automatischer Schleusenbetrieb)</td></tr> <tr> <td><u>Variante II</u></td><td>Sportbootbetrieb</td></tr> <tr> <td>Schleusenbetrieb)</td><td>(manueller Schleusenbetrieb)</td></tr> <tr> <td><u>Variante III</u></td><td>WSA - Vorschlag</td></tr> <tr> <td>Bootsschleppe / Fischpass)</td><td>(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)</td></tr> </table> <p>Im Zuge der Untersuchung des touristischen Potentials der MDS wurden auch touristische</p>	<u>Variante I</u>	Instandsetzung	scher Schleusenbetrieb)	(automatischer Schleusenbetrieb)	<u>Variante II</u>	Sportbootbetrieb	Schleusenbetrieb)	(manueller Schleusenbetrieb)	<u>Variante III</u>	WSA - Vorschlag	Bootsschleppe / Fischpass)	(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)	<p>Ergänzend wurden der Finanzausschuss (am 23.08.2018), der Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (am 04.10.2018), der Ortsbeirat (am 12.09.2018) sowie die Bürgerschaft (am 17.10.2018) anhand einer Informationsvorlage (Nr. 2018/IV/3966) über den Sachstand zur Machbarkeitsstudie MDS informiert.</p> <p>Die Studie sollte eine Entscheidung herbeiführen, inwieweit es sich wirtschaftlich trägt, einen Schleusenbetrieb in das touristische Gesamtkonzept der Warnowschiffahrt einzuordnen. Die Aspekte des Denkmalschutzes (die Schleuse steht unter Denkmalschutz), des Naturschutzes (die Oberwarnow ist Naturschutzgebiet), des Wasserschutzes (die Warnow ist Trinkwassereinzugsgebiet) und die touristisch – wirtschaftlichen Aspekte standen im Mittelpunkt der Studie.</p> <p><u>Im Zuge der Erstellung der Studie wurden verschiedene technische Untersuchungen, Planungen und Analysen erarbeitet und abschließend in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung miteinander verglichen und ausgewertet.</u></p> <p>Folgende drei sehr unterschiedliche Varianten wurden in Zusammenarbeit mit den Trägern öffentlicher Belange erarbeitet und im Rahmen der Machbarkeitsstudie miteinander verglichen:</p> <table border="0"> <tr> <td><u>Variante I</u></td><td>Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 40 m x 6,5 m</td></tr> <tr> <td></td><td>(automatischer Schleusenbetrieb)</td></tr> <tr> <td><u>Variante II</u></td><td>Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 15 m x 4,0 m</td></tr> <tr> <td></td><td>(manueller Schleusenbetrieb)</td></tr> <tr> <td><u>Variante III</u></td><td>WSA - Vorschlag</td></tr> <tr> <td></td><td>(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)</td></tr> </table> <p>Im Zuge der Untersuchung des touristischen Potentials der MDS wurden auch touristische</p>	<u>Variante I</u>	Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 40 m x 6,5 m		(automatischer Schleusenbetrieb)	<u>Variante II</u>	Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 15 m x 4,0 m		(manueller Schleusenbetrieb)	<u>Variante III</u>	WSA - Vorschlag		(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)
<u>Variante I</u>	Instandsetzung																								
scher Schleusenbetrieb)	(automatischer Schleusenbetrieb)																								
<u>Variante II</u>	Sportbootbetrieb																								
Schleusenbetrieb)	(manueller Schleusenbetrieb)																								
<u>Variante III</u>	WSA - Vorschlag																								
Bootsschleppe / Fischpass)	(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)																								
<u>Variante I</u>	Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 40 m x 6,5 m																								
	(automatischer Schleusenbetrieb)																								
<u>Variante II</u>	Instandsetzung mit Einbau eines neuen Stahlbetontrogs 15 m x 4,0 m																								
	(manueller Schleusenbetrieb)																								
<u>Variante III</u>	WSA - Vorschlag																								
	(Verfüllen / Bootsschleppe / Fischpass)																								

<p>Nutzungen wie Paddeln u. Rudern, Fahrgastschifffahrt, Fahrradtourismus etc. auf der Oberwarnow untersucht</p> <p>Die Analyse der Zielgruppen und Potentiale zeigte, dass keine erfolgsversprechenden Ansatzpunkte zur Förderung des Tourismus an der Warnow mit einem besonderen Angebot am Standort MDS bestehen. Dieses Ziel ist unter den bestehenden Rahmenbedingungen und Restriktionen durch Maßnahmen an der MDS nicht erreichbar.</p> <p>Es wurde aber auch aufgezeigt, dass andere Zielgruppen für touristische Angebote bereitstehen und erfolgreich angesprochen werden können. Es wird davon ausgegangen, dass eine touristische Nutzung am Standort MDS auch trotz der vorherrschenden Rahmenbedingungen und Restriktionen (Lage in der Trinkwasserschutzzone II) grundsätzlich möglich bzw. nicht ausgeschlossen ist. Da die Praxis zeigt, dass eine intensive Freizeitnutzung in unmittelbarer Umgebung stattfindet.</p> <p>Im Fazit der Machbarkeitsstudie unter Einbeziehung aller betrachteten Aspekte (Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserschutz und die touristisch – wirtschaftlichen Aspekte), wird empfohlen, eine zielführende Weiterentwicklung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Vorzugsvariante in Verbindung mit dem touristischen Konzept der Entwicklung der Mühlendammschleuse zum Erlebnis-Standort, unter Einbeziehung in die künftigen Tourismuskonzepte „Grüne Stadt am Wasser“ und „Fahrradtourismus“, zu realisieren. Damit wird nicht nur eine angemessene touristische Nachfrage am Standort MDS erzielt, sondern auch ein relevanter Beitrag zur Förderung des Tourismus in Rostock und Umgebung erreicht.</p> <p>Im Zuge der weiteren Bearbeitung und in Erwartung eines positiven Beschlusses wird durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock der Antrag auf Gewährung von Landesfördermitteln für Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur gestellt.</p>	<p>sche Nutzungen wie Paddeln u. Rudern, Fahrgastschifffahrt, Fahrradtourismus etc. auf der Oberwarnow untersucht.</p> <p>Die Analyse der Zielgruppen und Potentiale zeigte, dass keine erfolgsversprechenden Ansatzpunkte zur Förderung des Tourismus an der Warnow mit einem besonderen Angebot am Standort MDS bestehen. Dieses Ziel ist unter den bestehenden Rahmenbedingungen und Restriktionen durch Maßnahmen an der MDS nicht erreichbar.</p> <p>Es wurde aber auch aufgezeigt, dass andere Zielgruppen für touristische Angebote bereitstehen und erfolgreich angesprochen werden können. Es wird davon ausgegangen, dass eine touristische Nutzung am Standort MDS auch trotz der vorherrschenden Rahmenbedingungen und Restriktionen (Lage in der Trinkwasserschutzzone II) grundsätzlich möglich bzw. nicht ausgeschlossen ist. Da die Praxis zeigt, dass eine intensive Freizeitnutzung in unmittelbarer Umgebung stattfindet.</p> <p>Im Fazit der Machbarkeitsstudie unter Einbeziehung aller betrachteten Aspekte (Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserschutz und die touristisch – wirtschaftlichen Aspekte), wird empfohlen, eine zielführende Weiterentwicklung der Varianten zur Erstellung einer abgestimmten Vorzugsvariante in Verbindung mit dem touristischen Konzept der Entwicklung der Mühlendammschleuse zum Erlebnis-Standort, unter Einbeziehung in die künftigen Tourismuskonzepte „Grüne Stadt am Wasser“ und „Fahrradtourismus“, zu realisieren. Damit wird nicht nur eine angemessene touristische Nachfrage am Standort MDS erzielt, sondern auch ein relevanter Beitrag zur Förderung des Tourismus in Rostock und Umgebung erreicht.</p> <p>Im Zuge der weiteren Bearbeitung und in Erwartung eines positiven Beschlusses wird durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock der Antrag auf Gewährung von Landesfördermitteln für Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur gestellt.</p>
--	--